

Redaktioneller Teil.

(Nr. 62.)

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das Rundschreiben des Festausschusses vom 26. April 1924, welches inzwischen an sämtliche Mitglieder des Börsenvereins zur Versendung gekommen ist, geben wir hiermit nochmals das Programm der zur diesjährigen Buchhändlermesse in Aussicht genommenen Festlichkeiten bekannt.

Sonnabend, den 17. Mai 1924, abends 8 Uhr:

Begrüßung und geselliges Beisammensein in den Sälen des Deutschen Buchhändlerhauses.

Sonntag, den 18. Mai 1924, nachmittags 1/25 Uhr:

Kantate-Festmahl im großen Saal des Deutschen Buchhändlerhauses.

Da bis heute eine Anzahl Teilnehmer-Anmeldungen noch aussteht, bitten wir unter Benützung des unserm obigen Rundschreiben beigelegten Verlangzettels um umgehende Anmeldung.

Montag, den 19. Mai 1924, abends 1/28 Uhr:

„Bukama“, ein buntbewegter Musenabend in sämtlichen Festsälen des Zoologischen Gartens, bestehend aus einem Kantate-Festspiel, sowie Variété- und Kabarett-Vorstellungen.

Leipzig, den 3. Mai 1924.

Der Festausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Johannes Friedrich Dürr, Vorsitzender. Dr. Hellmuth von Hase, Schriftführer. Wolfgang Meiner, Schatzmeister.
Evert Seemann, Beisitzer.

Deutscher Verlegerverein.

Bekanntmachung.

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins hält es für seine Pflicht, im Anschluß an die Erklärung des Wahlausschusses des Börsenvereins in Nr. 98 des Börsenblattes das Folgende zu erklären:

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins verschließt sich durchaus nicht den allgemeinen Ausführungen des Wahlausschusses. Er schätzt die Person des Herrn Max Röder in Mülheim außerordentlich hoch und erkennt seine bisherigen großen Verdienste um den Buchhandel in vollstem Umfang an. Er hält es aber für unmöglich, daß die Leitung des Börsenvereins in der kommenden Zeit, die voraussichtlich von schweren wirtschaftlichen Erschütterungen nicht frei bleiben wird und in der schnellste Entschließungen nach Stellungnahme mit den deutschen Zentralbehörden unerlässlich erscheinen, von einem im besetzten Gebiet liegenden und von Leipzig so entfernten Orte aus erfolgen kann. Gerade jetzt erscheint vielmehr die ständige Anwesenheit des Ersten Vorstehers des Börsenvereins in einer der buchhändlerischen Zentralen unbedingt notwendig.

Aus diesem Grunde schlägt der Vorstand des Deutschen Verlegervereins zum Ersten Vorsteher des Börsenvereins Herrn Arthur Georgi, Berlin, vor.

Er hat aber dabei den dringenden Wunsch, Herrn Max Röder in seinem bisher innegehabten Posten als Zweiten Vorsteher auch weiter dem Deutschen Börsenverein erhalten zu sehen, und richtet deshalb namens des Deutschen Verlegervereins die dringende öffentliche Bitte an Herrn Röder, sein Amt weiter führen zu wollen.

Durch Annahme unseres Vorschlages würden sich alle weiteren Neuwahlen für den Vorstand des Börsenvereins erübrigen.

Leipzig, den 2. Mai 1924.

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins.

Dr. Georg Baetel. Dr. Gustav Kilpper. Carl Sinnemann.
Dr. Oskar Siebed. Ernst Reinhardt.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, den Mitgliedsbeitrag für den

Monat Mai 1924 von 1.50 Goldmark,

soweit nicht schon geschehen, auf unser Postcheckkonto 13 463 oder durch Kommissionär — ausländische Mitglieder durch Anweisung auf Währungskonto oder durch Bareinsendung mittels eingeschriebenen Briefes — umgehend, spätestens bis zum 10. Mai 1924 zu überweisen.

Soweit der Mai-Mitgliedsbeitrag nicht direkt bezahlt wird, erfolgt die Einziehung desselben mittels Barfaktur in der zweiten Monatshälfte.

Bei allen Zahlungen bitten wir stets anzugeben: Betr. Mai-Beitrag.

Leipzig, den 29. April 1924.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.

Dr. Heß, Syndikus.